

**Dzieditzer Montangewerkschaft.**

Vor einiger Zeit wurde über den Abverkauf mehrerer Auxe der Dzieditzer Montangewerkschaft berichtet. Die „Zeit“ erfährt nun hiezu, daß der Verkauf — es handelt sich um 60 Auxe — an ein Konsortium Wiener Kapitalisten vollzogen worden ist und daß die 60 Auxe zu je 30.000 Kronen verkauft worden sind.

Die Dzieditzer Montangewerkschaft besitzt die Silesiaschächte, ein Steinkohlenbergwerk in Szechowitz bei Dzieditz und hatte eine Belegschaft von rund 1000 Arbeitern mit einer Jahresproduktion von 1.842.028 Meterzentnern (1913). Ueber den Verkauf des Besitzes der Montangewerkschaft sind früher schon wiederholte Verkaufsverhandlungen geführt worden. Die Ergiebigkeit der Silesiaschächte wird gerühmt. Ob und inwieweit sehr weitgehende Investitionen den neuen Besitzern als rätlich erscheinen werden, das wird wohl davon abhängen, welches Ergebnis in dem bisher weniger abgebauten Teile des Besitzes der Montangewerkschaft etwa vorzunehmende Probenschürfungen haben werden, also vor allem davon, ob die im Kohlenflöz dort vermutete *Auswaschung* sich bei näherer Untersuchung doch als nicht vorhanden erweisen sollte.